

«jurafit» – die Plauschlaufstrecke an der Aare

Möriken-Wildegg Der öffentlich zugängliche Fitnessparcours «jurafit» der Jura-Cement-Fabriken AG führt durch die fünf Anstössergemeinden entlang der Aare und durch Teile des Aargauer Auenschutzparks.

■ PETER WINKELMANN

Im Jahr 2018 gewann die Jura-Cement-Fabriken AG (JCF) den Aargauer Unternehmenspreis. Das Preisgeld hat das Unternehmen in einen öffentlich zugänglichen Fitnessparcours für ihre Mitarbeitenden und die Bevölkerung investiert.

Die Laufstrecke entlang der Aare führt vom Startpunkt bei der Zementi Richtung Rapperswil und über die zwei Fussgängerbrücken hinüber auf die Auensteiner Aareseite. Die Brücke von Wildegg in die Au bildet die Grenze zu Veltheim und beim neu begehbaren ehemaligen Förderband-Aareübergang führt der Parcours wieder auf die südliche Aareseite. Der Holderbanker Streckenteil ist der kürzeste Teil des rund 6,5 Kilometer langen «jurafit»-Parcours. Die letzten Meter liegen dann wieder auf Wildegger Boden.

Fünf Gemeindeammänner legten die Zeit fest

Am 11. Mai wurde der «jurafit»-Parcours öffentlich eingeweiht mit einem Stafettenlauf durch die fünf Gemeindeammänner. Startläufer Hans-Jürg Reinhart (Möriken-Wildegg) übergab den Stafettenstab nach rund 400 Metern an Ruedi Hediger (Rapperswil). Der Stabwechsel zu Reto Porta (Auenstein) erfolgte mitten auf der Aare zwischen den beiden



Die fünf Gemeindeammänner sind bereit: Marcel Bieri (JCF, links aussen), Dave Dollé und Doris Balmer (JCF, rechts aussen) gaben Ruedi Hediger, Reto Porta, Hans-Jürg Reinhart, Herbert Anderegg und Ueli Salm die letzten Tipps mit auf den Weg. *Fotos: Peter Winkelmann*

Fussgängerbrücken. Reto Porta musste die längste Strecke ablaufen, sein Anteil betrug rund 3000 Meter. Ziemlich verschmüht, aber nur leicht verschwitzt übergab er an Ueli Salm (Veltheim), der mitten auf dem ehemaligen Förderband an Herbert Anderegg (Holderbank) übergab. Es sollte ein kurzer Lauf für ihn werden, denn nach rund 300 Metern wartete Hans-Jürg Reinhart auf seinen zweiten Einsatz als Schlussläufer. Sie legten zusammen eine tolle Laufzeit hin: Nach 31 Minuten und 42 Sekunden wurde die Zeit gestoppt.

Strecke eignet sich fürs Jogging, Nordic Walking oder Spazieren

Wer bei der Zementi den Parcours startet, kann sich zuerst an der Trimmfit-Station aufwärmen. Dieses Gerät wurde ebenfalls durch die JCF gesponsert. Der ehemalige Schweizer Sprinter über 100

und 200 Meter, Dave Dollé, enthüllte anlässlich einer kleinen Feier das Gerät, das zum Aufwärmen oder Auflockern motivieren soll. Dave Dollé lief am 20. August 1995 in La Chaux-de-Fonds Schweizer Rekord über 100 Meter in 10,16 Sekunden. Dieser Rekord konnte bis zum 6. Juli 2013 gehalten werden.

Rund 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten am Eröffnungstag die Gelegenheit und joggten, walkten oder spazierten über den «jurafit»-Parcours. In der Festhütte konnten sich die Teilnehmer dann bei Gratis-Wurst und Getränken wieder erholen.

Zur Entspannung und Auflockerung spielte die Musikgesellschaft Möriken-Wildegg unter der Leitung von Markus Fankhauser. Und als zusätzliche Motivation durfte jeder Teilnehmer einen Turnbeutel mit «Goodies» aus den fünf Gemeinden mitnehmen.



Um 13.59.59 Uhr schubste Dave Dollé den Möriker Gemeindeammann Hans-Jürg Reinhart sanft an: Denn Punkt 14 Uhr begann die Zeit für den Stafettenlauf der fünf Gemeindeammänner zu ticken.



Mach dich fit: Dave Dollé und Marcel Bieri enthüllten die moderne Trimmfit-Station, die zum Aufwärmen und Entspannen, aber auch für ein Ganzkörpertraining bereit steht.

Ziel – Unterer Hauenstein

Othmarsingen Am 9. Mai bestieg die Wandergruppe aus Othmarsingen den Zug, um via Lenzburg, Aarau nach Olten zu gelangen. Nach der obligaten Kaffeepause ging die Fahrt mit der Bahn weiter nach Läfelfingen. Wie vorausgesagt, besserte sich das Wetter immer mehr und das erhoffte Wanderwetter stellte sich ein. Über Neben- und Wanderwege näherte sich die Gruppe dem Unteren Hauenstein. Der Wanderleiter Herbert Dubach hatte sich gut vorbereitet und versorgte die Wandergruppe mit interessanten Informationen über die Natur, Zeitgeschichte und Vergangenheit dieser Gegend. Manchmal waren sogar entsprechende Artefakte des 2. Weltkriegs zu sehen.

Nach dem Mittagessen gings weiter via Dellenpark der Aare entlang zurück zum Bahnhof Olten. Zum Abschluss dieser interessanten Wanderung ging es mit der Bahn wieder nach Othmarsingen zurück. *(abi)*

«Die Widerspenstige» – Theater der 8. Klasse

Schafisheim Sogar im Reiseführer wird erwähnt, dass der romantischste Sonnenuntergang von ganz Campanien am besten im Restaurant von Signore und Signora Baptista beobachtet werden kann. Nur deshalb kommen die Gäste, nicht etwa wegen des guten Essens, denn das lässt, liebevoll ausgedrückt, etwas zu wünschen übrig. Auch die Kellner Hortensio und Gremio bemühen sich nicht in erster Linie um die Gäste, sondern vielmehr um die hübsche Wirtstochter Bianca. Ausserdem ist doch noch Lucentino, Sohn aus reichem Haus, der Favorit von Bianca. Die kann aber nur einer kriegen, und auch der erst, wenn ihre ältere Schwester Katharina unter der Haube ist. So wird Petruccio eigens eingestellt, um die etwas widerborstige Katharina zu übernehmen. Dafür lockt der Job als Kellner und die Tatsache, endlich von daheim ausziehen zu können.

Doch es kommt, wie es kommen muss in dieser an Shakespeare angelehnten Liebeskomödie: Petruccio findet Katharina gar nicht so garstig. Als dann auch noch Petruccios Mutter auftaucht, drohen sämtliche Machenschaften aufzufliessen. Was wird sich durchsetzen: eigennütziges Kalkül oder doch die Liebe?

Die 8. Klasse lädt alle herzlich zu ihrem Klassenspiel ein. Das Stück ist für Zuschauer jeden Alters geeignet. Für das leibliche Wohl ist während der Pause durch ein Buffet gesorgt.

Wie jedes Jahr wird das 8.-Klass-Spiel in wenigen Wochen einstudiert und auf die Bühne gebracht. In einem gemeinsamen Prozess wurde zuvor in der Klasse entschieden, welches Stück gespielt wird, Texte und Rollen gelesen und besprochen, die Rollen verteilt, Kulissen gemalt und Kostüme genäht. *(sgo)*

■ Freitag, 17. Mai, 19.30 Uhr, Samstag, 18. Mai, 19.30 Uhr, Sonntag, 19. Mai, 17 Uhr, 8.-Klass-Spiel «Die Widerspenstige», Saal der Rudolf-Steiner-Schule Aargau, Alte Bernstrasse 14, Schafisheim. Kollekte.

Ein Eldorado für Geschenke

Auenstein Der Muttertagsmarkt feierte auf dem Werkhofgelände Premiere. Trotz Wetterkapriolen war er gut besucht.

■ CAROLIN FREI

Gut 25 Stände, Kutschenfahrten, Büchschenschiessen, ein Märlizelt, eine Fotobox und ein Basteltisch standen am ersten Auensteiner Muttertagsmarkt auf dem Programm. Livemusik und Feines aus der Kaffeestube rundeten den Anlass ab. Der Muttertagsmarkt wurde von der Freizeitwerkstatt Auenstein ins Leben gerufen. «Früher gabs den Weihnachtsmarkt. Das letzte Mal fand er jedoch vor acht Jahren statt», sagt Claudia Hanselmann von der Freizeitwerkstatt. «Im Dorf wurden wir immer wieder darauf angesprochen, ob wir nicht wieder mal was machen möchten», sagt sie. So sei die Idee geboren, einen Muttertagsmarkt in Zusammenarbeit mit Vereinen aus dem Dorf zu organisieren.

Hühner, Vögel, Zwerge – alle aus Ton geschaffen – zogen am Stand von Edith Joho aufmerksame Blicke von drei Buben auf sich. «Ich habe soeben einen kleinen Zwerg geschenkt bekommen», sagt der 12-jährige Ivo. Dank seinem besten Freund Nils, der mit der Standbetreiberin verwandt ist. Allerdings ist der Zwerg nicht für ihn selber. «Ich schenke ihn meinem Grosnmami zum Muttertag.» Auch der Dritte im Bunde, Finn, ist noch auf der Suche nach einem passenden Geschenk. Was das sein könnte, weiss er allerdings noch nicht. Was immer man suchte, man dürfte wohl bei der grossen Auswahl an Selbstgemachtem fündig geworden sein. Ob Genähtes, Bilder, Betonkunstwerke, Holzspielsachen, Blachentaschen, Kreationen aus Nespresso-Kapseln – alles mit viel Liebe zum Detail gemacht. «Bei mir läuft's gut. Vor allem



Bären in allen Variationen: Vor allem der liegende Relax-Bär kommt gut an. *Foto: cfr*

die Orchideen im Topf sind als Muttertagsgeschenk sehr gefragt», sagt Angelina Bär, die den Nespresso-Kapseln neues Leben einhaucht. Besser als erwartet läuft's auch bei Lilli Studer. Sie ist mit einer grossen Auswahl an selbst gemachten Teddybären vertreten. «Fünf Stück habe ich innerhalb kurzer Zeit

verkauft», sagt sie erfreut. Wohl wegen des Wetters, das immer wieder mal für einen kräftigen Regenguss sorgte, dürfte die Kauflust bei einigen Besucher etwas verhalten gewesen sein. Zumindest mutmasste dies der eine oder andere Standbetreiber. Nichtsdestotrotz kam der erste Muttertagsmarkt aber gut an.

INSERATE

TV • Hi-Fi • Video
Baumann

passt sich mit ihrem klaren, stilvollen Design jeder Wohnumgebung perfekt an.

5706 Boniswil | 062 777 55 77
www.tvbaumann.ch

BANG & OLUFSEN • Panasonic • Metz

INSERATE

ZULAUF
Die grüne Quelle

Zulauf AG, Gartencenter Schinznach-Dorf
www.zulaufquelle.ch
T 056 463 62 62

Einladung zum Kurs Stauden und Gehölze sinnvoll planen
Samstag, 25. Mai, 9.30 Uhr